

SEMINAR: FRUCHTBARKEIT WIRTSCHAFTLICH MANAGEN

Mitte März veranstaltet CRV eine Fortbildung für Eigenbestandsbesamer, bei welcher Themen rund um Fruchtbarkeit detailliert behandelt werden.

Das hohe Ausbildungsniveau deutscher Landwirte zeigt, wie wichtig Fachwissen ist. Nur wer seinen Betrieb optimal führen kann, ist wettbewerbsfähig und erfolgreich. Dementsprechend erhöht CRV sein Angebot an Schulungen und Fortbildungen, die ab sofort Teil der neu ins Leben gerufenen CRV Akademie sind.



Fortbildung für EBBs


Eine dieser Fortbildungen trägt den Titel „Fruchtbarkeit wirtschaftlich managen“ und findet Mitte März statt. Der hauptverantwortliche Referent ist der Tierarzt und Leiter der CRV-Besamungsstation in Wasserburg Mag. Josef Dengg, der auf die Handhabung von Samen eingehen wird sowie auf Besamungshygiene, Methoden der Brunstdiagnostik und auf die intensive Analyse von Fruchtbarkeitsproblemen. Über Schmerzen bei der Kuh – Erkennung, Einschätzung, Ursachen und Lösungen – referiert Dirk Stottko vom MSD Tiergesundheitsdienst, und Dr. Thomas Heilkenbrinker von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen erklärt, wie mit standardisiertem Vorgehen der Besamungserfolg verbessert werden kann. Unterstützt werden die Referenten vom CRV-Fruchtbarkeitsexperten Frans Heesink.

Kleine Seminargruppen

Um einen hohen Lerneffekt zu erzielen, ist die Teilnehmerzahl stark begrenzt. Um dennoch vielen Kunden die Teilnahme zu ermöglichen, findet die Veranstaltung an zwei Terminen statt, nämlich am 16. und am 17. März. Veranstaltungsort ist jeweils das niedersächsische Geestland.



Um an der Veranstaltung teilnehmen zu können, laden Sie sich im Internet unter crv4all.de/termine/akademie die Anmeldung herunter oder kontaktieren CRV-Mitarbeiterin Anika Slabon telefonisch unter 05491 99979-123 oder per Mail an anika.slabon@crv4all.de Bitte berücksichtigen Sie, dass es sich um

eine Fortbildung für Eigenbestandsbesamer handelt, und eine Teilnahme ohne EBB-Schein nicht möglich ist. Die Teilnahmegebühr von 220 € beinhaltet neben dem Kurs ein Zertifikat, Verpflegung sowie Unterrichtsmaterialien. Gerne kümmern wir uns auch um ein Hotelzimmer für Sie. 

EBB-Kurs: Interessanter Stoff und tolle Atmosphäre

Mitte Dezember fand an der CRV-Besamungsstation in Rottmoos ein „EBB-Kurs“ statt, ein Lehrgang zum Erlangen eines Eigenbestandsbesamungsscheins. Einer der 20 Teilnehmer war unsere Beraterin Susanne Bayrhof. „Wir haben zuhause selbst Kühe. Jetzt kann ich meinen Freund beim Besamen unterstützen. Außerdem wollte ich mehr über die Reproduktionsvorgänge erfahren. Wir haben viel über Anatomie, hormonelle Abläufe, Krankheiten aber auch über Bereiche wie Fütterung gelernt. Dieses Wissen kann ich hervorragend im Beratungs-Alltag miteinfließen lassen“, erzählt die 24-Jährige. Insgesamt ging der Kurs fünf Tage. Am Ende stand eine Prüfung auf dem Programm, die alle Teilnehmer erfolgreich bestanden haben. „Die Atmosphäre war toll. Wir haben sehr viel Interessantes gelernt und hatten jede Menge Spaß. Die Referenten haben alle einen tollen Job gemacht“, berichtet Susanne und ergänzt: „Ich empfehle den Kurs jedem, der sich näher mit dem Thema Zucht und Reproduktion befassen möchte!“ Die ersten Kühe hat Susanne zuhause bereits besamt, ein Großteil wurde sogar TU+ untersucht.

CRV bietet regelmäßig EBB-Kurse an. Wann der nächste stattfinden wird erfahren Sie von Ihrem CRV-Ansprechpartner.



Nach bestandenen Eigenbestandsbesamer-Lehrgang darf unsere Kollegin Susanne Bayrhof die eigenen Kühe besamen.

Mit dem Anpaarungsprogramm SireMatch Zeit sparen

Bereits mit 23 hat Andreas Frick den Betrieb in Bad Wurzach von seinem Vater übernommen. Das war vor 13 Jahren. Er bewirtschaftet den Hof alleine, auch wenn aus den ehemals 50 Kühen mittlerweile 85 geworden sind. „Bei dieser Größe muss ich bestimmte Arbeiten auslagern.

Daher nutze ich seit rund einem Jahr das Anpaarungsprogramm SireMatch“, so der heute 36-Jährige, der einen Großteil der Genetik über CRV bezieht und daher das Anpaarungsprogramm kostenlos nutzen kann. Mit SireMatch werden Inzucht und Gendefekte immer im Auge behalten, und

außerdem wird das Zuchtziel konsequent verfolgt. Neben Robotertauglichkeit liegen bei Andreas Frick die Schwerpunkte wie folgt verteilt: 34 % Lebensdauer/Gesundheit, 33 % Milchproduktion und 33 % Exterieur, wobei hier vor allem die Fundamente und Euter züchterisch verbessert werden sollen. Mit welchen Bullen gezüchtet werden soll, bespricht der Eigenbestandsbesamer vorab mit seiner Beraterin Susanne Bayrhof. Meistens geben die beiden SireMatch sechs bis sieben Vererber vor. Anschließend errechnet das Programm für jede Kuh drei optimale Anpaarungsempfehlungen. Die kostenlose SireMatch-App nutzt der Baden-Württemberger nicht: „Ich stehe mehr auf die ausgedruckten Listen. Und wenn ich mal nicht da bin, weiß mein Vater sofort, mit welchem Vererber er die Kuh besamen soll.“



Andreas Frick mit seinen 9-jährigen Zwillingen Bastian und Benjamin. Die beiden spielen sehr gut Fußball und werden von ihrem Vater oft begleitet – gut dass die Zucht nur noch wenig Zeit beansprucht!

IMPOSANTE NACHZUCHTEN IM BELGISCHEN GENT

Delta Bookem Danno gehörte im vergangenen Geschäftsjahr zu den meist eingesetzten Vererbern in Flandern. Auf dem CRV Event in Gent wurde dessen erste Nachzuchtgruppe gezeigt. Auch De Vrendt Deputy, Batenburg Stellando RF und Delta G-Force waren mit Nachzuchten im Ring. Unter dem Suchbegriff CRV Event Gent finden Sie auf Youtube Videos der Nachzuchtgruppen.



Delta Danno

Die Nachkommen von Delta Bookem Danno (v. Bookem) zeigen einen harmonischen Rahmen. Danno ist ein einzigartiger Vererber, der eine hohe Milchleistung mit einer fantastischen Kondition kombiniert. Seine Töchter geben mühelos viel Milch. Darüber hinaus sind die Euter kompakt, und sowohl die Vorder- als auch die Hintereuter sind gut aufgehängt. Sie lassen bereits das Potenzial für eine hohe Milchleistung erahnen. Am meisten beeindruckt jedoch das exzellente Fundament und die auffallend gesunden Klauen. Danno ist aktuell der zweithöchste Vererber nach NVI im CRV-Angebot.



Batenburg Stellando RF

Batenburg Stellando RF (v. Fidelilty) zeigte sehr einheitliche Töchter. Die funktionalen Euter sind vorne zum Teil etwas runder, die breiten Hintereuter fest und hoch aufgehängt. Die Tiere bewegen sich sicher auf außergewöhnlichen Beinen, was man aufgrund der überragenden Zuchtwerte für Fundamente auch erwarten kann. Die etwas spätreiferen Stellandos sind nicht zu groß und die Tiere scheinen problemlos viel Milch mit hohen Inhaltsstoffen geben zu können.



De Vrendt Deputy

Auch De Vrendt Deputy (v. Ideal) zeigte in Gent das erste Mal eine Nachzuchtgruppe. Er befindet sich nicht auf der CRV-Bullenkarte, ist aber weiterhin im Angebot. Seine Zuchtwerte können auf crv4all.de eingesehen werden. Deputy's Töchter zeigten sich in Gent ausgesprochen komplett und mit breiten Becken. Ihr deutlicher Milchtyp ist wohl die Grundlage der hohen Inhaltsstoffvererbung. Die Qualitäten der Deputy's liegen vor allem in den langen Eutern, die sehr hoch aufgehängt sind und ein starkes Zentralband aufweisen.

Delta G-Force

Bei der letzten Zuchtwertschätzung gingen bei Delta G-Force (v. Man-O-Man) über 12.000 Töchter mit in die Bewertung ein. G-Force hatte vor zwei Jahren in Gent seine Premiere. Die großen und schlanken Zweitkalbs-Tiere zeigten eine offene Rippe mit etwas weniger Stärke. Die Euter sind einwandfrei, hervorzuheben ist besonders das hoch aufgehängte Hintereuter. Die milchtypischen Töchter sind starke Inhaltsstoffvererber. Des Weiteren besitzen sie ein trockenes Fundament mit sehr gesunden Klauen.



Eine G-Force kam von der Strecker GbR

Neben einer Mungo-Pp-Nachzuchtgruppe stellte CRV auf der EuroTier Töchter des Vererbers G-Force aus. Eine davon war Schwäbin von der Strecker GbR aus dem baden-württembergischen Grundelfingen. Hier stehen insgesamt 150 Kühe, die im Schnitt 8.700 kg bei 4,0 % F und 3,45 % E melken und eine durchschnittliche Abgangsleistung von knapp 29.000 kg realisieren. Neben Schwäbin befinden sich drei weitere G-Force in der Herde, und mit allen sind Streckers äußerst zufrieden. Auf dem CRV Event im belgischen Gent wurde ebenfalls eine G-Force-Nachzuchtgruppe gezeigt. Einen kurzen Bericht hierüber finden Sie in dieser Zeitschrift auf Seite 3. Aktuell setzt der Betrieb Strecker die CRV-Vererber Nova PP, Chevrolet und auch wieder G-Force ein.

Die G-Force-Tochter Schwäbin von der Strecker GbR auf der EuroTier 2016.



FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

Nackt, und doch nicht festgefroren

Watschelnde Enten auf zugefrorenen Teichen, Seen oder Flüssen? Frieren Wasservögel auf der Eisfläche fest? Nein, natürlich nicht. Die Vögel sind zwar barfuß unterwegs, aber an das winterliche Klima bestens angepasst. Die Füße frieren nicht aus. Dafür sorgt ein Wundernetz. Im Wundernetz erwärmt das warme Blut das kalte – wie bei einem Wärmetauscher. Die Ente kühlt selbst dann nicht aus, wenn sie stundenlang auf dem Eis herumwatschelt. Die Füße sind gut durchblutet mit relativ kaltem Blut. So geht kaum Wärme verloren und das Eis unter den Füßen der Enten schmilzt nicht weg.



Rund ums Jahr im Kälberiglu

Eskimos leben hoch im Norden auf der Erde. Um im Eis und Schnee überleben zu können, entwickelten sie ganz besondere Häuser aus Eis: die Iglus. Hier wohnen sie, kochen, machen Feuer und das Iglu schmilzt nicht. Auch Kälberiglus sind eine Art Schutzhütte für Kälber. Sie befinden sich im Freien – egal ob Sommer oder Winter. Das Iglu bietet Schutz vor Wind, Regen, Schnee oder Sonnenstrahlen. Auch für neugeborene Kälber sind sie gut. Im Freien gibt es wenig Keime und das Kalb kann sich in das frische Stroh einkuscheln. Die wichtigen Abwehrstoffe bekommt das Kalb über die Biest-Milch der Mama.



Der Landwirt überwacht, ob und wie viel das Kalb trinkt. Freiluft-haltung fördert vor allem auch die Gesundheit des Jungtieres und kräftigt dessen Immunsystem. Zunächst werden die Kälber in Einzel-Iglus gehalten. Das Kalb hat jederzeit Sichtkontakt zu anderen Kälbern. Dafür gibt es einen kleinen Auslauf. Nach acht Wochen wachsen sie im Gruppeniglu heran. Hier toben und spielen sie miteinander, genauso wie Kinder in der KiTa. Frische Luft und ausreichend Licht sind Voraussetzung für gesunde und vitale Kälber. Bei extremer Kälte trinken Kälber einfach mehr Milch.



agrar KIDS Die Zeitschrift für Landwirte von morgen.
Monatlich Neu!
www.agrarkids.de • 0341 3505910

Werd' doch bitte ein Abo!

